

Nördl. Lechnermauern (ca. 1950m) Kowelkapfeiler 6+ (6- obl.)

Rax



In der 40m-Verschneidung (eigentlich sind's 25m) – 3. Seillänge (6)

Charakteristik: Luftiger Klassiker am Lechnermauernpfiler, die 1946 erstbegangene Route (Kowelka / Goldschmidt). Die Route bietet meist guten, griffigen Fels – ein paar Meter sind allerdings auch in splittigem Fels zu überwinden. Die Routenführung ist genial, immer wieder leiten Quergänge unter Wandabschnitte die nicht durch Überhänge versperrt werden und ermöglichen einen verhältnismäßig leichten Durchstieg. Zur Absicherung finden sich viele Normalhaken, einige Bohrhaken als Zwischensicherung und jeweils an den Standplätzen.

Dauer: Zustieg: 1 – 1,5 Stunden Aufstieg: 3-4 Std. Abstieg: 2Std. Wandhöhe ca. 250 Hm		Schwierigkeit & Material: 6+ (6- obl.) Steinschlaghelm u. Kletterausrüstung (10 Expreßschlingen u. 3 Bandschlingen), Einfachseil, ev. Keile und mittlere Friends	
		Wandausrichtung: südost	
Talort: Hirschwang an der Rax (500m)		Stützpunkte: ev. Ottohaus (1736m)	Karte: ÖK 104
Ausgangspunkt: Bergstation Raxseillbahn			

Tourenverlauf: Mit der Raxseilbahn zur Bergstation, dann zu Fuss in Richtung Otto Haus, kurz davor beim Praterstern rechts Richtung Dirnbacher Hütte (Unterstandshütte, unbew.) und zu dieser hinunter. Von der Hütte folgt man dem markierten Weg hinauf zum Klobentörl, kurz vor der vierten Wegkehre zweigt links ein unscheinbarer Weg ab, der unter die Lechnermauern führt. Nun am Wandfuss entlang, schließlich mühsam über Geröll aufwärts unter den riesigen Lechnermauernkessel. Einstieg rechts unterhalb, goldener Bohrhaken sichtbar.



Nördl. Lechnermauern (ca. 1950m) Kowelkapfeiler 6+ (6- obl.)

Rax



Zu Beginn der Schlüsselseillänge (5. Seillänge – 6+)

Routenverlauf: siehe Topo

Abstieg: Vom Ausstieg rechts hinunter zum Klobentörl und rechts weiter zur Dirnbacher Hütte oder alternativ links hinauf und über die Gipfelkuppe zur Bärengrube, durch diese schrofig zum Wandfuss zurück.

Zustiegsalternative:

Von der Lawinengalerie nahe dem Weichtalhaus durchs Große Höllental hinein und steil hinauf zum Gaißloch. Über diese nasse Felsstufe hinauf (versichert mit Drahtseilen und Leitern) und weiter am Grund des Hochtales hinein zur Dirnbacherhütte, hier weiter wie oben beschrieben (gesamt ca. 2,5 Std. zum Einstieg).

Abstiegsalternative:

Vom Ausstieg rechts hinunter ins Klobentörl und in Richtung Norden zum Rudolfssteig, diesen steil und erdig (bei Nässe gefährlich) hinunter ins Höllental (ca 1,5 – 2 Std. vom Ausstieg)



6. Seillänge (6)

Nördl. Lechnermauern (ca. 1950m) Kowelkapfeiler 6+ (6- obl.)

Rax

